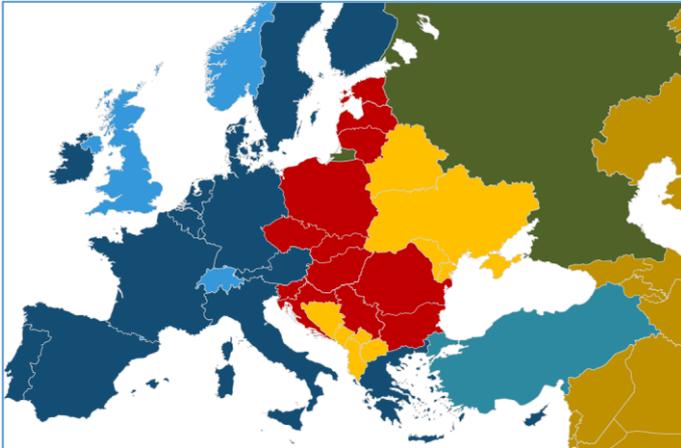


Mittelosteuropa als Produktionsstandort – ein Streifzug durch die Regionen

Die Region Mittelosteuropasⁱ erstreckt sich vom Baltikum bis zum Balkan über 2200 km Luftlinie sowie über nahezu 2000 km in West-Ost-Richtung. Es handelt sich um Länder des sogenannten



früheren Ostblocks (Warschauer Pakt) sowie Länder des früheren blockfreien Staates Jugoslawien. Die Region umfasst eine Fläche von mehr als 2 Millionen km² (Deutschland etwa 358 tausend km²) und hat eine Bevölkerung von 178 Millionen. Mittelosteuropa ist keineswegs ein homogener, zusammenhängender Kulturraum. Es handelt sich vielmehr um unterschiedliche Kulturen sowie unterschiedliche Sprachen. Die Länder haben eine sehr bewegte Historie und sind allesamt durch die politischen Umstände des Ostblocks nach dem Zweiten Weltkrieg und des darauffolgenden jahrzehntelangen kalten Kriegs geprägt.

Sämtliche Länder sind in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung deutlich hinter Westeuropa zurückgeblieben. Nach der politischen Wende Anfang der Neunzigerjahre sind die nationalen Ökonomien

nahezu zusammengebrochen. Die Industrien waren auf dem Weltmarkt kaum wettbewerbsfähig, und der Absatzmarkt in der ehemaligen Sowjetunion ist ebenfalls weitestgehend weggefallen. Ein schmerzlicher Strukturwandel, begleitet von sehr hoher Arbeitslosigkeit, war allorts die Folge. Die meisten der ehemaligen Ostblockstaaten sind heute Mitglied der EU sowie der NATO und manche auch Mitglied der Euro-Währungszone. Einige haben den Status von EU-Beitrittskandidaten.

Während der vergangenen 20-30 Jahre wurden in den Ländern Mittelosteuropas, auch dank erheblicher Finanzmittel der Europäischen Union, in jeder Hinsicht große Fortschritte erreicht. Dennoch gibt es immer noch deutliche Unterschiede beim Lohnniveau und demzufolge auch beim Bruttoinlandsprodukt pro Kopf. Gleichzeitig findet man in den Ländern Mittelosteuropas ein hohes Bildungsniveau vor und meist eine jüngere Bevölkerung. Dies macht die Länder Mittelosteuropas als Investitionsstandort interessant. Eine Investitionsentscheidung lohnt sich, muss jedoch anhand eines präzisen Anforderungsprofils sorgfältig abgewogen werden. Nicht jede Region eignet sich gleichermaßen gut für ein bestimmtes Vorhaben. Die niedrigen Arbeitskosten allein sollten nicht das einzige Kriterium für die Standortentscheidung sein. Es muss vielmehr ein breit gefächertes Kriterienkatalog entwickelt werden, welcher das Anforderungsprofil realistisch widerspiegelt.

Eine Standortentscheidung wird am besten durch einen erfahrenen Consultant unterstützt, der bei der Präzisierung Ihres Anforderungsprofils und bei der Bewertung und Auswahl eines geeigneten Standortes in Mittelosteuropa hilfreich zur Seite steht.

Nachfolgend sind einige charakteristische Kennzahlen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, des Arbeitsmarktes sowie der Digitalisierung zusammengefasst.

Einige Kennzahlenⁱⁱ zu den Bereichen Bevölkerung, Volkswirtschaft, Arbeitsmarkt sowie Digitalisierung in den betrachteten Ländernⁱⁱⁱ und Deutschland zum Vergleich.

	BG	CZ	EE	HR	LV	LT	HU	PL	RO	SI	SK	RS	DE
Bevölkerung	7,0	10,6	1,3	4,1	1,9	2,8	9,8	38,0	19,4	2,1	5,5	6,9	83,0
EU-Mitglied seit ¹	2007	2004	2004	2013	2004	2004	2004	2004	2007	2004	2004	2013	1958
Währung	BGN	CZK	EUR	HRK	EUR	EUR	HUF	PLN	RON	EUR	EUR	RSD	EUR
	Lev	Krone	Euro	Kuna	Euro	Euro	Forint	Zloty	Leu	Euro	Euro	Dinar	Euro
Einkommen ²	7,2	13,3	13,4	9,9	10,0	10,7	8,6	11,5	6,3	15,8	9,7	5,2	22,0
BIP pro Kopf ³	8,7	20,6	21,2	12,0	15,9	17,3	14,7	13,8	11,5	23,0	17,3	6,6	41,3

¹ **Serbien** EU-Beitrittskandidat ab 2013.

² **Einkommen** –Median der Nettoeinkommen p.a. in tausend Euro nach Kaufkraft Standard (KKS).

³ **BIP** - Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in tausend Euro nach Marktpreisen.



	BG	CZ	EE	HR	LV	LT	HU	PL	RO	SI	SK	RS	DE
Erwerbspersonen ⁴	3,3	5,3	0,7	1,8	0,9	1,4	4,6	16,7	8,8	1,0	2,7	3,1	42,4
Arbeitslose [tsd]	143	109	31	119	61	92	160	558	353	46	158	336	1.374
Arbeitslose ⁵ [%]	4,2	2,0	4,4	6,6	6,3	6,3	3,4	3,3	3,9	4,5	5,8	10,5	3,2
Digit. Kompetenz ⁶	29	62	62	53	43	56	49	44	31	55	54	46	70
Internetzugang ⁷	68	87	90	79	86	82	80	80	74	83	83	77	93

Sämtliche Werte der obigen Tabelle sind den amtlich ermittelten und öffentlich zugänglichen statistischen Datenbanken von EUROSTAT entnommen. Die gezeigten Basisdaten sollen lediglich einen Auszug von sehr vielen verfügbaren Datenquellen vermitteln, zur ersten Orientierung. Sie zeigen die große Anzahl an Möglichkeiten auf, um datenbasiert zu objektiven und transparenten Standortentscheidungen zu gelangen.

Der Entscheidungsprozess ist freilich sehr komplex und verlangt ein tiefes Verständnis des Vorhabens in Verbindung mit solider Expertise bei der Beurteilung der verschiedenen Regionen. Und dies

auch im Hinblick auf die Softfacts. Gegebenheiten wie z.B. die Unterstützung durch staatliche Stellen beim Auswahlprozess. Und solche Softfacts sollten neben der umfangreichen Zahlenanalyse ebenso in die Gesamtentscheidung einfließen.

Entscheider sind gut beraten, die professionelle Hilfe eines erfahrenen Consultants in Anspruch zu nehmen. Die [IBG Management Consulting GmbH](#) hat bei etlichen großen Kundenprojekten ihre Kompetenz bewiesen. Die Kunden schätzen die ganzheitliche Beratung.

Eberhard Büttner
 IBG Management Consulting GmbH
 Geschäftsführender Gesellschafter und
 Consultant

 +49 9183 956 93 62

 eberhard.buettner@ibg-m-con.de

...a member of



⁴ **Erwerbspersonen** in Millionen - sämtliche zivilen Erwerbspersonen, die einer unselbstständigen oder selbstständigen Tätigkeit nachgehen zuzüglich der registrierten Arbeitslosen Personen.

⁵ **Arbeitslosenquote** - Anteil der Erwerbspersonen in %.

⁶ **Digitale Kompetenz** – Personen mit digitaler Kompetenz in %. Definition gemäß EUROSTAT: Personen mit insgesamt grundlegenden oder höher als grundlegenden digitalen Kenntnissen.

⁷ **Internetzugang** – Personen mit Internetzugang in %.



*Marktplatz mit Rathaus in Brasov, Rumänien
- eigenes Foto*

ⁱ **Mittelosteuropa (MOE)** - der Begriff ist eigentlich nur unscharf definiert. In diesem Papier werden folgende Länder behandelt: Estland, Lettland, Litauen, Tschechien, Slowakei, Polen, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Slowenien, Kroatien und Serbien. Die Länder Moldawien, Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien sowie Weißrussland und die Ukraine zählen ebenso zu Mittelosteuropa, sind jedoch derzeit aufgrund einer unzureichenden Datenlage noch nicht in diese hier vorliegende Betrachtung einbezogen.

ⁱⁱ **Quelle:** EUROSTAT, jeweils zum Berichtsjahr 2019. Die Zahlen wurden durch den Verfasser gerundet. Das BIP pro Kopf für Kroatien gilt für das Berichtsjahr 2018, für Serbien wurde die Bevölkerungszahl 2019 dem STATISTA-Portal entnommen.

ⁱⁱⁱ **Ländercodes der EU:** BG – Bulgarien, CZ - Tschechien, EE - Estland, HR - Kroatien, LV - Lettland, LT - Litauen, HU - Ungarn, PL - Polen, RO - Rumänien, SI - Slowenien, SK - Slowakei, RS - Serbien, DE - Deutschland.